

Digitalisierungsschub in der Beratung

Das Thema zum vorliegenden Heft haben wir im Herbst letzten Jahres festgelegt, einige Monate, bevor das neuartige Coronavirus namens Sars-Covid-2 die Welt veränderte. Die Corona-Krise hat das Thema Online-Beratung aktueller gemacht denn je zuvor. So waren wir gefordert, den Inhalt in kurzer Zeit den Begebenheiten anzupassen.

Die IT- und Telekom-Welt begann sich in den 1980er-Jahren zu digitalisieren, die Medien in den 1990ern, unzählige Branchen wie Luftverkehr, Tourismus, Detailhandel, Finanzindustrie zogen in den Nullerjahren nach. Die Beratung hingegen gehört noch zu den eher gering digitalisierten Branchen dieser Welt. Dies hat sich in den letzten Wochen während der Corona-Krise schlagartig geändert. Unzählige Beratungssitzungen wurden notgedrungen online abgehalten, Dienste wie Skype, Zoom, Teams und Coaching-Plattformen erleben eine regelrechte Explosion der Benutzungszahlen.

Somit sind wir thematisch bereits beim Artikel von Claas Triebel, der den Prozess der gegenwärtigen Digitalisierungswelle in Coaching und Beratung beschreibt. Und eine zweite Welle bereits ankündigt, jene des exponentiellen Wachstums und der Skalierung.

Hansjörg Künzli spricht im Interview über die Wirksamkeit von Online-Beratung und welche Kompetenzen diese von Beratungspersonen erfordert. Am IAP nutzt Künzli die Plattform CAI, die auch in der Schweiz Server betreibt. Die geschäftsführende Gesellschafterin von CAI, Heidi Kupke, bietet in ihrem Artikel einen Überblick zu den verschiedenen Online-Beratungsformaten und führt aus, welchen Beitrag Beratungs-Plattformen leisten. Helfen einem Selbstcoaching-Tools, sich selbst in schwierigen Situationen zu helfen, ohne auf Hilfe durch externe Beratende zurückgreifen zu müssen? Rita Sidler berichtet von ihrem Selbstversuch mit einem Online-Selbstcoaching.

Vorletztes Jahr erfuhr ich während der Kaffeepause einer Weiterbildung von Matthias Varga von Kibéd, dass er bereits einige Erfahrungen mit Online-Aufstellungen gemacht hat. Mir war nicht bekannt, dass systemische Strukturaufstellungen auch übers Internet funktionieren. Aus dem Pausengespräch entstand schliesslich ein ausführliches Interview, das wir in diesem Heft gekürzt und online auf der bso-Website in der Langfassung publizieren.

Als digitale Novizin bezeichnete sich bso-Mitglied Regula Wittwer. Sie schildert in ihrem Erfahrungsbericht, wie sie aufgrund der Corona-Krise Online-Supervision anbot.

Ich bin zuversichtlich, dass Sie in diesem Heft wertvollen Lesestoff zum Thema Online-Beratung finden. Egal, ob Sie bereits aktiv online beraten oder sich dazu erst ein Bild machen möchten



Sandro Küng, Organisations- und Kommunikationsberater bso/MAS ZFH, Mitglied der Redaktionskommission